

Spielzeit 2016/17

Tafelhalle

Künstlerhaus

Tanz/Theater
+ Abos

Von hellsschwarz bis dunkelweiß – die Tanz- und Theatersaison 2016/17

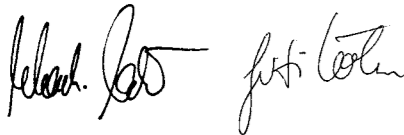
Kongenial setzt Fotograf Sebastian Autenrieth mit der Choreographin/Tänzerin Susanna Curtis und Regisseur Barish Karademir im Titelfoto um, worum es uns in der Tanz- und Theatersaison 2016/17 geht: Polarisieren im Schwarz oder Weiß, um die grautönigen Übergänge der Perspektivwechsel, um Leidenschaft, Bewegung im Inneren und Äußeren, kräftige Statements und feine Schattierungen.

Auf der RAL Farbpalette wird zwischen 38 Grautönen unterschieden. Keine andere Farbe weist so viele Nuancen auf. So tief ist die Schlucht zwischen schwarz und weiß, zwischen den Polen, zwischen arm und reich, hell- und dunkelhäutig, sorglos und Angst behaftet, schreiend und stumm, gut und böse.

16 Koproduktionen der Tafelhalle, jeweils acht Theater- und Tanzinszenierungen, kommen in der Spielzeit 2016/17 als Premieren oder Gastspiele auf die Bühnen in der Tafelhalle und im Künstlerhaus. Darunter zwei Deutsche Erstaufführungen (Falk Richter: »Je suis Fassbinder – Deutschland im Herbst 2016«, Inszenierung Barish Karademir / Rodrigo Garcia: »After Sun«, Inszenierung Katja Kendler), eine Uraufführung (Marc Becker/Thalias Kompagnons: »Kasper in Teufels Küche oder: Das Geheimnis der schlechten Laune«). Und aktuelle Arbeiten international renommierter Choreografen (Helena Waldmann, Anna Konjetzky, Aicha M'Barek & Hafiz Dhaou) sowie aus der regionalen und überregionalen Freien Szene mit co>labs, Stéphane Bittoun, Plan Mee, Anna-Lena Kühner, Tina Geißinger, Nik Struck, Malcolm Sutherland, SEtanztheater, Alexandra Rauh, Curtis & Co.-dance affairs und dem Brachland Ensemble.

Allen Inszenierungen ist eines gemein: Alle beziehen Stellung, polarisieren, loten die Grautöne zwischen Schwarz und Weiß aus. »Politisch« sind alle Produktionen. Aber das ist heute »alternativlos«

Ihre



Michael Bader + Gerti Köhn

Leiter Tafelhalle/Künstlerhaus + Dramaturgin

SPIELZEITERÖFFNUNG

Sa 24./Sep 2016 19:00 Uhr

Tafelhalle

Transformance CityXChange / TanzTausch

Konzept, Idee Manfred Kröll **Produktion** Tanzbüro München, Tanzzentrale der Region Nürnberg e.V., Tanzstelle R e.V. Regensburg, Passauer Tanztage **Von und mit** Barbara Bess, Susanna Curtis, Sebastian Eilers, Alexandra Karabelas, Andreas Schlögl, Ute Steinberger, Judith Hummel, Ceren Oran

Die Spielzeit 16/17 startet unter dem Motiv TAUSCH! AUSTAUSCH! VER-ÄNDERUNG! CHANGE!

Im Zentrum stehen sechs Kurzchoreografien, die frei nach dem Motto »Sing meinen Song – Tanz meine Choreografie« entwickelt wurden. Alle sind eingeladen, die Schritte vom Ursprungswerk bis zur Neuinterpretation mitzuverfolgen und mit den Künstler/-innen ins Gespräch zu kommen. TanzTausch lädt ein zu Tauschaktionen und Tanzen mit Live-Musik! Die Tafelhalle eröffnet ihre Saison mit dem Auftakt des städteübergreifenden Tanztauschprojektes, das später in München, Regensburg und Passau als Beitrag der bayerischen Tanzszene zum Tanzjahr 2016 stattfindet. — tanzzentrale.de; accesstodance.de

Tafelhalle im KunstKulturQuartier und Tanzzentrale der Region Nürnberg e.V. in Kooperation mit Tanztendenz München e.V., TheaterHochX, Schleudertraum 12 – Regionales Tanzfestival, Tanz_Denken, Choreografie und Kommunikation, Dachverband Tanz Deutschland, Tanznetz.de, Tanzportal Bayern gefördert durch den Bayerischen Landesverband für zeitgenössischen Tanz (BLZT), das Bayerische Staatsministerium für Bildung und Kultus, Wissenschaft und Kunst, das Kulturreferat der Landeshauptstadt München und die Städte Nürnberg, Passau und Regensburg sowie den Bezirk Oberbayern.

Brachland- Ensemble

Ready for Boarding — Ein Live-Hörspiel
(ab 14 Jahren)

Text, Regie Dominik Breuer **Sounddesign** Milan Pešl **Es spielen** (in wechselnder Besetzung) Morgane de Toeuf, Irina Ries, Anika Pinter, Eric Rentmeister, Dominik Breuer, Gunnar Seidel, Milan Pešl **Dramaturgie** Gunnar Seidel

Basierend auf dem offiziellen Bericht des US-Senats über das CIA-Verhör- und Internierungsprogramm, entwickelt das Brachland-Ensemble, das gerade erst den Kulturförderpreis der Stadt Kassel erhielt, ein Live-Hörspiel für drei Sprecher/-innen. An Mikrofonen sitzend, sachlich in Anzüge gekleidet, sprechen und ertönen sie mit Hilfe weniger Requisiten ihre Fassung des 600 Seiten starken Berichtes, um die Perfidität des CIA Haft- und Verhörsystems sowie das Versagen der Bürokratie in einer Zeit zur Diskussion zu stellen, in der Europa vor der Frage steht, wie es dem Terror begegnen soll. — brachland-ensemble.de

Eine Koproduktion mit der Tafelhalle im KunstKulturQuartier und Amnesty International, gefördert vom Kulturstadamt der Stadt Kassel, dem Hessischen Ministerium für Wissenschaft und Kunst und der Stadt Nürnberg.

GASTSPIEL

Mi 28./Sep 2016 11:00 Uhr + 19:30 Uhr

Open Eyes Filmfestival, Künstlerhaus/Festsaal

Weitere Do 29./Sep - Di 06. - Mi 07. - Do 08./Dez 19:30 Uhr

.....
DEUTSCHE ERSTAUFFÜHRUNG
PREMIERE
Fr 30./Sep 2016 20:00 Uhr
Tafelhalle
Weitere: Sa 01. - So 02. - Do 13. - Fr 14./Okt 2016 -
Do 23. - Fr 24. - Sa 25./Mär 2017
.....

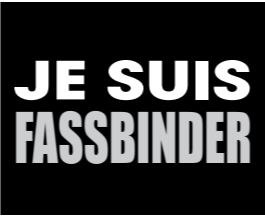
Barish Karademir

Je suis Fassbinder – Deutschland im Herbst 2016 — von Falk Richter

Regie Barish Karademir **Bühne, Kostüme** André Schreiber **Video** Miho Kasama **Es spielen** Marisa Akeny, Kim Borrmann, Elinor Eidt, Johannes Hoffmann, Lukas Kientzler, Kazuma Glen Motomura **Aufführungsrechte** S. Fischer Verlag. Frankfurt am Main

Wie machen wir jetzt Theater angesichts dessen, was hier und jetzt um uns, in uns, passiert? Europa befindet sich im Ausnahmezustand, Deutschland versinkt in Angst. Terror in Frankreich und Belgien, sexuelle Übergriffe durch vornehmlich arabisch-stämmige Einwanderer in der Silvesternacht, rechtsgerichtete Parteien erfahren wieder großen Zuspruch. Einer der wichtigsten gegenwärtigen Dramatiker, Falk Richter, erinnert in seinem Stück, das im März im Théâtre National in Straßburg seine Uraufführung feierte, an Rainer Werner Fassbinder, der 1977 vor dem Hintergrund des RAF-Terrors als Künstler mit dem Film »Deutschland im Herbst« reagiert hat. Parallelen werden sichtbar: Der Wunsch nach einem autoritären Herrscher, der die unüberschaubar gewordene politische Situation in Europa im Handumdrehen löst, ohne dass Europa gleich in Schutt und Asche versinkt. Regisseur Barish Karademir, der durch seine Inszenierungen von Fassbinders als auch Richters Stücken Aufmerksamkeit erregt hat, bearbeitet mit einem Ensemble aus Tänzer/-innen und Schauspieler/-innen dieses hochaktuelle Stück, das ihm Falk Richter für die deutsche Erstaufführung anvertraut hat. — tafelhalle.de

Eine Koproduktion mit der Tafelhalle im KunstKulturQuartier unterstützt durch Zuschüsse der Stadt Nürnberg.



.....
GASTSPIEL
Do 27. - Fr 28./Okt 2016 20:00 Uhr
Tafelhalle
.....



Anna Konjetzky

Wah-Wah

Choreografie Anna Konjetzky **Musik** Brigitta Muntendorf **Bühne, Kostüme** Lina Sollacher **Licht** Wofie Eibert **Tanz** Viviana Defazio, Sahra Huby, Michele Meloni, Quindell Orton, Jascha Viehstädt, N.N.

»Wah-Wah« ist ein leidenschaftliches Projekt über positive Energie, die sich in der Gemeinschaft ausbreitet und alle Anwesenden erfasst - in einer euphorischen, ansteckenden, nie endenden Bewegung, gleich einem perpetuum mobile, das niemals stillsteht und alles rund herum entzündet.
»Wah-Wah« feiert eine soziale Utopie der guten Laune, der unbegrenzten Möglichkeiten.
»In tänzerischer Hinsicht interessiere ich mich für einen Körper, dem etwas Prickelndes, Leichtes, Großzügiges und Verführerisches anhaftet, das Funken schlägt«, sagt Anna Konjetzky.
Die Choreografin war bereits in den vergangenen Spielzeiten in der Tafelhalle zu Gast mit »...und weil er sich dreht, kehrt der Wind zurück« sowie mit dem Kinderstück »Ein Bein hier und ein Bein dort«. Ihre Arbeiten, die sich zwischen bildender Kunst, Installation und Tanz bewegen, sind energiegeladen und intensiv. 2012 wurde sie für den George Tabori Förderpreis des Fonds Darstellende Künste nominiert. — annakonjetzky.com

Eine Koproduktion mit den Münchner Kammerspielen und der Tafelhalle im KunstKulturQuartier, gefördert durch das Kulturreferat der Stadt München und den Bayerischen Landesverband für zeitgenössischen Tanz (BLZT) aus Mitteln des Bayerischen Staatsministeriums für Wissenschaft, Forschung und Kunst.

URAUFFÜHRUNG

PREMIERE

Do 10./Nov 2016 20:00 Uhr

Tafelhalle

Weitere Fr 11. - Sa 12. - So 13./Nov -

Fr 09. - Di 13. - Mi 21. - Do 22./Dez 2016 -

Mi 25. - Do 26. - Fr 27./Jan 2017

Thalias Kompagnons / Marc Becker

Kasper in Teufels Küche oder: Das Geheimnis der schlechten Laune

Text Marc Becker **Regie, Ausstattung** Joachim Torbahn **Spiel** Tristan Vogt

Kasper, durch versehentlichen Genuss eines Höllentranks vom Lebensüberdruß befallen, treibt Seppel, Gretel und die Großmutter in eine Sinnkrise, die ihnen schon bald ihre alten Rollen verleidet. Auf der Suche nach Ersatz gerät Kasper im Hexenwald in zweifelhafte Gesellschaft und landet als Hochverräter im königlichen Knast. Ein Pakt mit dem Teufel scheint der letzte Ausweg. Aber ist das Kasper-Theater so noch zu retten? »Man muss im Leben wählen zwischen Langeweile und Leiden.« Madame de Staël
Thalias Kompagnons bewegen sich mit international gefeierten Produktionen, u.a. »Wagners Ring«, »Macbeth«, »Zauberflöte«, im Grenzbereich zwischen Schauspiel-, Figuren- und Musiktheater. In 25 Jahren Theaterarbeit haben sie eine künstlerische Handschrift entwickelt, die unverwechselbar und enorm wandlungsfähig zugleich ist. — thalias-kompagnons.de

Eine Koproduktion mit der Tafelhalle im KunstKulturQuartier gefördert durch Zuschüsse der Stadt Nürnberg, des Bezirks Mittelfranken und des Freistaats Bayern.

19. - 28./Mai 2017 20. Internationales Figurentheater- Festival

Erlangen, Nürnberg,
Fürth, Schwabach

Das »internationale Figurentheaterfestival« ist mit seinem zehntägigen Programm mit rund 70 Kompagnien aus 20 Ländern das größte Festival seiner Art in Deutschland. Im Mai zeigt die Tafelhalle zusammen mit den Kulturämtern der Städte Erlangen, Fürth und Schwabach die meist diskutiertesten und aufregendsten Inszenierungen des Genres.

Das ausführliche Programm erscheint im April 2017.

— figurentheaterfestival.de

Anna-Lena Kühner

Abgesoffen — Schauspiel nach einem Roman von Carlos Eugenio López

Regie Anna-Lena Kühner **Es spielen** Jean-Paul Baeck, N.N. **Aufführungsrechte** Kein und Aber Verlag, Zürich

Zwei namenlose Auftragskiller auf nächtlicher Fahrt von Madrid nach Gibraltar. Im Kofferraum: der 29. nordafrikanische Immigrant, den sie umgebracht haben und in die Meerenge werfen sollen. Ein weiterer Moro, der dann medienwirksam tot vor der Küste treiben wird. Ihr Auftraggeber? Vielleicht die Regierung, vielleicht die Hersteller von Serrano-Schinken. Wen interessiert das? Hauptsache, die Bezahlung stimmt. Auf der langen Fahrt unterhalten sie sich über Gott und die Welt: über Alexander den Großen, Sex, Nuten, Fußball... Doch je länger die Autofahrt dauert, desto schwieriger wird es, Argumente für ihr Handeln zu finden. Unter dem oberflächlichen Dialog treten nach und nach die wirklich wichtigen Fragen zu Tage: Was machen wir hier eigentlich? Und sind die Moros anders als wir?

Regisseurin Anna-Lena Kühner inszenierte an diversen Theatern, u. a. an den Bühnen Wuppertal, am Rheinischen Landestheater Neuss und erhielt mit ihren Stücken zahlreiche Festivaleinladungen. Sie unterrichtete am Wright Theatre Middlebury, Vermont, USA. — tafelhalle.de

Eine Koproduktion mit der Tafelhalle im KunstKulturQuartier, unterstützt durch Zuschüsse der Stadt Nürnberg.



.....
PREMIERE

Do 17./Nov 2016 19:30 Uhr

Künstlerhaus, Festsaal

Weitere Fr 18./Nov - Do 15. - Fr 16./Dez 2016
.....



© Eva Borrmann

Plan Mee

Shell Shocker

Choreografie, Konzept Eva Borrmann **Bühne** N.N. **Musik** N.N. **Performance** Eva Borrmann, Evelyn Hornberg, Johannes Walter

Ein Raum für drei Darsteller/-innen, der manipuliert und irritiert - schnelle Licht- und Stimmungswechsel, Rückblenden, Musik als strenges Dirigat. Der Raum spielt mit den Darsteller/-innen, wie mit Figuren auf einer Spielfläche. Ein Szenario, das an Kriegsführung erinnert. Hier werden extrem körperliche Zustände auf ein Maximum vergrößert, verkleinert und zerschnitten. Alltägliche Bewegungsmuster der Ohnmacht werden multipliziert, freigesetzte Energie gebündelt und gleichzeitig extrem verlangsamt, um eine lärmende Stille zu erschaffen. Eine dichte, schwankende, sogartige Atmosphäre entsteht, eine surreale Welt, die durch makabere, intime und alltäglich wiederkehrende Momente eine Verbindung zum Publikum findet. Eva Borrmanns Arbeiten zeichnen sich durch ein hohes Maß an tänzerischer Präsenz und Präzision aus. Mit »Shell Shocker« knüpft sie an ihre vielbeachteten Arbeiten »Gloria«, »Swipe« und »SpringBreak« an. — planmee.de

Eine Koproduktion mit der Tafelhalle im KunstKulturQuartier, unterstützt durch die Tanzzentrale der Region Nürnberg e.V. sowie durch Zuschüsse der Stadt Nürnberg. Dieses Projekt wird gefördert durch den Bayerischen Landesverband für zeitgenössischen Tanz (BLZT) aus Mitteln des Bayerischen Staatsministeriums für Wissenschaft, Forschung und Kunst.

.....
PREMIERE

Do 24./Nov 2016 20:00 Uhr

Tafelhalle

Weitere Fr 25. - Sa 26./Nov -

Do 23. - Fr 24. - Sa 25./Feb 2017
.....

.....
PREMIERE

Do 01./Dez 2016 20:00 Uhr

Tafelhalle

Weitere Fr 02. - Sa 03. - So 04./Dez 2016
.....

Malcolm Sutherland

Vivaldi Verses

Choreografie Malcolm Sutherland **Kostüme** N.N. **Licht** Sasa Batnozc **Es tanzen** Sara Schoch, Gianmarco La Rocca, Teresa Royo Sanchez, Tristan Robillard

Der schottische Choreograf und Tänzer Malcolm Sutherland, der bis 2015 in der Compagnie Goyo Monteros am Staatstheater Nürnberg tanzte, widmet sich für einen Tanzabend den Arien Antonio Vivaldis. Der Musik folgend erzählen vier Tänzer/-innen von der unglaublichen Kraft und Sensibilität, die Vivaldis Stücken innewohnt. Jede Arie hat dabei eine eigene Geschichte, die leidenschaftliche Assoziationen weckt. Ein kurzweiliger Tanzabend – sensibel und fragil, virtuos und leidenschaftlich. — malcolmsutherlanddance.com

Eine Koproduktion mit der Tafelhalle im KunstKulturQuartier, unterstützt durch Zuschüsse der Stadt Nürnberg.

SETanztheater

Frei und Wild — nach Eugène Ionescos
»Die Nashörner«

Choreografie Sebastian Eilers **Bühne** Jörg Brombacher **Kostüme** Verena von Zerboni **Licht** Sasa Batnozc **Es spielen** Kirill Berezovsky, Thomas Rohe, Stephanie Roser, Mathis Wagenbach **Musik** Tobias Birke – Schlagzeug, u.a.

Frei sein! Wild sein dürfen! Ein sehr verlockendes Versprechen, das leicht einzelne, konventionsbeengte Bürger/-innen hoffnungsvoll aus der Masse hervor an den Trog der Verheißung lockt. Doch nicht nur Einzelne fühlen sich angesprochen - alle ziehen mit. Am Ende war es nur ein kleiner Schritt des gesamten Mobs. Die ganze Herde bewegte sich gerade einmal nur ein kleines Stückchen weiter nach rechts. Nur?

Frei nach Eugene Ionescos absurdem Theaterstück »Die Nashörner« erzählt der Choreograf Sebastian Eilers mit seinem vierköpfigen Ensemble die Liebesgeschichte der beiden Figuren Behringer und Daisy in den Wirren einer Massenpolarisierung. Neben den Tänzer/-innen mischen eine Deutsch-rock-Band und zahlreiche Groupies das Theater auf. — setanztheater.de

Eine Koproduktion mit der Tafelhalle im KunstKulturQuartier, dem Stadttheater Ingolstadt und dem Kulturzentrum Halle9 gefördert im Fonds Doppelpass der Kulturstiftung des Bundes sowie durch Zuschüsse der Stadt Nürnberg, unterstützt durch die Tanzzentrale der Region Nürnberg e.V.

.....
PREMIERE

Mi 11./Jan 2017 20:00 Uhr

Tafelhalle

Weitere Do 12. + Fr 13. + Mi 18. + Do 19./Jan 2017
.....

.....
GASTSPIEL

Sa 17. - So 18./Dez 2016 20:00 Uhr
Tafelhalle
.....

CHATHA - Aïcha M'Barek & Hafiz Dhaou

Sacré Printemps!

Konzept, Choreografie Aïcha M'Barek, Hafiz Dhaou **Es tanzen** Hafiz Dhaou, Gregory Alliot, Aïcha M'Barek, Johanna Mandonnet, Stéphanie Pignon, Rolando Rocha, Mohamed Toukabri **Illustration** Dominique Simon **Lichtdesign** Xavier Lazarini **Lichttechnik** Sandrine Faure **Tontechnik** Christophe Zurfluh **Musik** Éric Aldéa, Ivan Chiossone, Sonia M'Barek

Im Herbst 2011 fanden die ersten freien Wahlen in Tunesien statt, doch noch immer bleibt der Weg zur Demokratie steinig. Aus dem Mutterland des »Arabischen Frühlings« kommend, haben die tunesisch-französischen Choreografen Hafiz Dhaou und Aïcha M'Barek ein Stück über die politische Situation in ihrer alten Heimat entwickelt, geleitet von einem eigens komponierten Soundtrack, für den die bekannte tunesische Komponistin und Sängerin Sonia M'Barek mit französischen Musikern gearbeitet hat. Entstanden ist eine Choreografie voller gespannter Unruhe, auf der Suche nach dem Gemeinsamen, das die vielen Stimmen des Landes in dem veränderten politischen Klima vereinen könnte. Ein kraftvolles Tanztheater auf der Suche nach einem Platz für den Frühling, den »Sacré Printemps!«

Mit dem Gastspiel der Compagnie Chatha erweitern wir das auf drei Jahre angelegte Testlabor der Compagnie co>labs zum Thema »Paradies« (s. nächste Seite) und diskutieren über den Möglichkeitsraum, der gerade auch in Europa durch den »Arabischen Frühling« entstanden ist. — chatha.org

Eine Koproduktion mit Maison de la Danse de Lyon, Bonlieu scène nationale Annecy, Théâtre Macon - Scène nationale, Centre de Développement Chorégraphique Les Hivernales - Avignon, Théâtre Louis Aragon - scène conventionnée danse - Tremblayen-France, Grande Halle de La Villette, Centre Dramatique National de Haute - Normandie, Scène Nationale de Petit – Quevilly / Mont - Saint – Aignan mit Unterstützung von Institut Français de Tunisie, Le Toboggan: Centre culturel / Décines, Adami. Chatha wird gefördert von DRAC Rhône-Alpes and Rhône-, Alpes Regional Council sowie FIACRE Rhône-Alpes.

.....
Sa 28./Jan 2017

Tafelhalle
.....



co>labs tanz/theater/ produktionen

Paradies 2.0

Konzept Beate Höhn, Arne Forke, Peter Wendl

Die Verteidigung von Lebensraum und Ressourcen wird zum bestimmenden Thema einer zukünftigen Gemeinschaft. Gelingt es uns, Grenzen zum Fließen zu bringen, eine Suche nach neuen Überlebensräumen zu beginnen? Der Weg in die Zukunft - durchaus ein Science Fiction.

co>labs entwickelt einen Kongress der Zukunft, angelegt als ein Ort der Planungen und Entwürfe. Hier werden Fragen gestellt: Wie wollen und können wir zusammen sein, wie bauen, wie tanzen, wie essen und leben und vor allem: Wie wollen und können wir teilen? Künstler/-innen, Wegbereiter/-innen und Begleiter/-innen aus Syrien, Palästina, dem Libanon werden in der Tafelhalle zu Gast sein und in Konzerten, Lesungen, Performances ohne Grenzen in den Dialog miteinander und mit dem Publikum treten. Nach »Trouble in Paradise – der längsten Kunstaktion des Jahres«, wie die Nürnberger Nachrichten den Auftakt im Dezember 2015 nannten, folgt nun der nächste Schritt einer auf drei Jahre konzipierten und durch die Impulsförderung der Stadt Nürnberg unterstützten Recherche zum Thema Paradies.

»Das Paradies ist verriegelt. ... Wir müssen die Reise um die Welt machen und sehen, ob es vielleicht von hinten irgendwo wieder offen ist.« Heinrich von Kleist — colabs.de

Eine Koproduktion mit der Tafelhalle im KunstKulturQuartier, unterstützt durch die Impulsförderung der Stadt Nürnberg.



Brachland Ensemble
Ready for Boarding

SE Tanztheater
Frei und Wild



© Marcel Köhnen



© Malcolm Sutherland

Malcolm Sutherland
Vivaldi Verses

CHATHA - Aïcha M'Barek & Hafiz Dhaou
Sacré Printemps!



© Blandine Soulaye

Nikolaus Struck / Das Theaterprojekt

Dantons Tod — von Georg Büchner

Regie Nikolaus Struck **Dramaturgie** Hartfried Kaschmieder **Es spielen** Boris Wagner, Markus Fisher, Ulrike Reinhold, Katrin Seidel, N.N.

Büchners Text, der sich bei oberflächlicher Betrachtung wie eine dramatisierte Geschichtsstunde liest, weist trotz seines engen historischen Zusammenhangs weit über die Dokumentation einer Epoche hinaus und beleuchtet an ihrem Beispiel den Mechanismus einer Revolution, die ihre eigenen Ideale opfert. Das Stück setzt sich dabei intensiv mit Themen wie Schuld, Verantwortung, Fanatismus und Terror auseinander und rückt damit näher, als uns vielleicht lieb wäre. Büchners moderner Blick aufs Theater und seine klare Sprache lassen »Dantons Tod« umstandslos im Heute ankommen. Aus dem umfangreichen Personal des Dramas hat »Das Theaterprojekt« eine Fassung für fünf Schauspieler/-innen herausgeschält, die auf große Ausstattung und Massenszenen verzichtet. — dastheaterprojekt.de

Eine Koproduktion mit der Tafelhalle im KunstKulturQuartier.

.....
PREMIERE

Do 02./Feb 2017 19:30 Uhr

Künstlerhaus, Festsaal

Weitere Fr 03. - Di 07. - Mi 08. - Do 09./Feb 2017
.....

.....
PREMIERE

Do 16./Feb 2017 20:00 Uhr

Tafelhalle

Weitere Fr 17. - Sa 18./Feb - Sa 8. - So 9./Apr 2017
.....

Curtis & Co. – dance affairs

»Alice.ecilA« — Tanztheater nach dem Roman »Alice hinter den Spiegeln« von Lewis Carroll

Konzept, Choreografie Susanna Curtis **Bühne, Kostüme** Johanna Deffner **Licht** Sasa Batnozić **Mit** Eva Borrmann, Susanna Curtis, Paolo Fossa, Jürgen Heimüller, Giada Scuderi

»Alice.ecilA« blickt durch den Rahmen von Lewis Carrolls »Alice hinter den Spiegeln«, der Fortsetzung von »Alice im Wunderland«. Alice ist älter geworden und strebt nach der Königinnenkrone. Sie agiert als ihr eigener Avatar auf der Reise zwischen einer spiegelverkehrten Realität und einer absurden, virtuellen Welt. Ein junger Mensch auf dem Weg zum Erwachsenwerden, einer Zeit, in der man sich nicht verstanden fühlt, in der Gefühle extreme Turbulenzen durchmachen und man versucht, einen Sinn im eigenen Chaos zu finden. Ein temporeiches Tanztheaterabenteuer – ein verrücktes, verkehrtes, verdrehtes Spiel mit Bewegung und Sprache, mit Raum und Zeit, mit Verwandlung und Wahrnehmung. Susanna Curtis erhielt für ihre eigenwilligen, humorvollen Arbeiten den Kulturförderpreis der Stadt Nürnberg. 2015 wurde sie zudem zur Künstlerin des Monats der Metropolregion gewählt. — susanna-curtis.de

Eine Koproduktion mit der Tafelhalle im KunstKulturQuartier, unterstützt von der Tanzzentrale der Region Nürnberg e.V. sowie durch Zuschüsse der Stadt Nürnberg. Dieses Projekt wird ermöglicht durch den Bayerischen Landesverband für zeitgenössischen Tanz (BLZT) aus Mitteln des Bayerischen Staatsministeriums für Bildung und Kultus, Wissenschaft und Kunst.

.....
GASTSPIEL

Fr 10./Mär 2017 20:00 Uhr

Tafelhalle
.....

Helena Waldmann

Gute Pässe Schlechte Pässe

Konzept, Tanzregie, Bühne Helena Waldmann **Dramaturgie** Tobias Staab **Kostüm** Judith Adam **Licht** Herbert Cybulska **Von und mit** Sara Enrich Bertran, Chris Jäger, Lysandre Coutu-Sauvé, Declan Whitaker, Florian Zumkehr

Welchen Wert hat Ihr Reisepass? Sie haben Glück: Als Inhaber/-in der deutschen Staatsbürgerschaft haben Sie einen guten Pass erwischt, mit dem Sie höchstes Ansehen genießen. Wie Geld, Waren und Informationen haben Sie globale Bewegungsfreiheit. Territoriale Krisen lassen den Wert von Pässen auf Ramschniveau sinken. Wer oder was bestimmt den Wert eines Passes? Offenbar ist es der Wohlstand einer Nation. Ihr Ansehen in der Welt. Andere Nationalitäten verlieren dagegen ihre Freiheit. So etwa die Afghanische oder Syrische. Mit der Gegenüberstellung zweier Gruppen – bestehend aus Tänzer/-innen auf der einen Seite und Akrobat/-innen auf der anderen - zeigt die Tanzregisseurin Helena Waldmann, die als Weltreisende in Sachen Tanz bereits mit Stücken wie »Letters from Tentland« oder »Made in Bangladesh« in der Tafelhalle zu Gast war, in welchem Verhältnis nationale Grenzziehungen und die Sehnsucht nach geschlossenen Gesellschaften zueinander stehen. Das Stück demonstriert, wie selbstverständlich uns unsere Grenzen erscheinen und wie sehr der Nationalismus die Menschen fast unbewusst daran hindert, Entscheidungen so frei zu treffen, um die Welt auch außerhalb eines closed shop denken zu können. — ecotopiadance.com

Helena Waldmann und ecotopia dance productions in Koproduktion mit der Tafelhalle im KunstKulturQuartier, Theater im Pfalzbau Ludwigshafen, Hessisches Staatsballett, Les Théâtres de la Ville de Luxembourg, Colours International Dance Festival Stuttgart, Kaserne Basel, Kurtheater Baden und Forum Freies Theater Düsseldorf.

.....
DEUTSCHE ERSTAUFFÜHRUNG
PREMIERE
Fr 17./Mär 2017 19:30 Uhr
Künstlerhaus, Festsaal
Weitere Sa 18. - So 19./Mär - Mi 12. - Do 13. - Sa 15./Apr 2017
.....

Katja Kendler

After Sun — von Rodrigo Garcia

Regie Katja Kendler **Bühne, Kostüme** Eva Adler **Musik** Philipp Fleischmann Video N.N.
Es spielen Lisa Sophie Kusz, Gunnar Seidel **Aufführungsrechte** henschel Schauspiel
Theaterverlag

Höher-schneller-individueller. Zwei Schauspieler/-innen begeben sich auf die Suche nach der einzigartigen Herausforderung, dem ultimativen Kick, nach Identität und Individualität – wie es Phaeton, Sohn des Sonnengottes, schon versucht hat. Um sich zu spüren, sich zu definieren, gehen sie an ihre Grenzen und dokumentieren ihre Aktionen mit einer Live-Kamera. Beide sind jeweils an ein EKG-Gerät angeschlossen. Dieses zählt ihre statistisch errechneten, bis zu ihrem Tod verbleibenden Herzschläge rückwärts herunter. Von einem Musiker live gesampelt und als Metronom genutzt, bestimmen ihre Herzschläge den Rhythmus des Abends. Je größer der Rausch, desto schneller der Herzschlag und umso kürzer die verbleibende Lebenszeit. Aber ist es das wert? Das Publikum hat direkten Einfluss darauf, wer von beiden mit den meisten Herzschlägen »bezahlen« wird. — tafelhalle.de

Eine Koproduktion mit der Tafelhalle im KunstKulturQuartier, unterstützt durch Zuschüsse der Stadt Nürnberg.

Tina Geißinger

Lange Weile! — Aus dem Leben einer Ameise (AT)

Konzept, Regie Tina Geißinger **Bühne, Video** N.N. **Es spielen** Gerd Beyer und eine Ameise

Dauerbeschäftigung, Reizüberflutung und Freizeitstress - wo ist sie hin die quälende Langeweile unserer Kindheit, in der sich regnerische Sonntage schier endlos dahinschleppten?
In der Tierwelt stellt sich die Frage nach Langeweile nicht. Tiere tun einfach nichts, wenn sie nichts tun. Neueste Studien belegen, dass überraschenderweise ein Viertel aller Ameisen, die im Kapitalismus jahrzehntelang als Beispiel für ihre »Emsigkeit« genannt wurden, echte Zen-Talente sind und in ihrem Bau einfach nur »chillen«. Zwei Drittel aller Menschen hingegen verabreichen sich lieber selbst Elektroschocks, als 15 Minuten alleine in einem leeren Raum zu verbringen. Das Projekt macht sich auf die Suche nach der Langeweile – in Schulen, Ämtern, Flüchtlingsunterkünften und Altenheimen, aber auch an Orten, an denen Langeweile scheinbar nicht existieren kann. Aus diesem Material entwickelt die Regisseurin Tina Geißinger, bekannt u.a. durch ihr Dokumentar-Theaterstück »ArbeitsEnde:Gestern« mit ehemaligen Beschäftigten der AEG-Hausgeräte AG, einen Theaterabend für einen Spieler und eine Ameise. Langeweile-Spenden können ab sofort an langeweile@tinageissinger.de abgegeben werden. Herzlichen Dank! — tinageissinger.de

Eine Koproduktion mit der Tafelhalle im KunstKulturQuartier, unterstützt durch Zuschüsse der Stadt Nürnberg.

.....
PREMIERE
Do 06./Apr 2017 19.30 Uhr
Künstlerhaus, Festsaal
Weitere Fr 07./Apr - Di 02. - Mi 03. - Do 04./Mai 2017
Anmeldung für Vormittagsvorstellungen für Schüler/-innen
tafelhalle_schulen@stadt.nuernberg.de
.....

Stéphane Bittoun

Der Tag, an dem es Nelken regnete

Idee, Regie Stéphane Bittoun **Kamera** Alex Sachs, Alex Duesterberg **Schnitt** Ilona Goldschmidt **Es spielen** Moritz Brendel, Rebecca Rudolph, u.a.

Im Internet regieren die Datenkraken, die Nachrichtendienste wissen über jeden unserer Schritte im Web Bescheid. Ein gigantischer Überwachungsapparat ist am Entstehen und nur ein paar Wenige setzen sich zur Wehr. Mittendrin ein Regisseur, der mit seinem neuen Filmprojekt auf die digitalen Gefahren aufmerksam machen will: Auf der Bühne ein Filmset. Die Hauptfigur des Filmplots, eine HSP - eine sogenannte Highly Sensitive Person, gerät aufgrund ihrer überdurchschnittlichen Wahrnehmungsbegabung zwischen die Fronten von Geheimdiensten, paranoiden Sicherheitsfanatikern und Freiheitskämpfern... Der medienübergreifende Film-Theater-Abend erzählt anhand des Störbildes der Protagonistin von gesellschaftlichen wie individuellen, künstlerischen wie politischen Formen der Wahrnehmung sowie von einer zunehmenden Überwachung, die unsere Freiheit zugunsten angeblicher Sicherheit beschneidet. Stéphane Bittoun gilt als Ausnahmetalent in der deutschen Theater- und Filmszene. Seine Inszenierungen sind selbst entworfene Kunstwerke, Collagen aus Film und Theater, Samples mit eigenem Inhalt und eigener Botschaft, nah am gesellschaftlichen Diskurs, nah am Zuschauer. 2012 wurde er mit seinen Arbeiten für den George-Tabori-Preis nominiert. — bittounbittoun.com

Eine Koproduktion mit der Tafelhalle im KunstKulturQuartier und dem Mousonturm Frankfurt, unterstützt durch das Kulturamt Frankfurt und das Hessische Ministerium für Wissenschaft und Kunst.



.....
GASTSPIEL
Fr 28./Apr 2017 20:00 Uhr
Tafelhalle
Weitere Sa 29./Apr 2017
.....

Wiederaufnahmen für Kinder und Erwachsene

Alexandra Rauh / Gunnar Seidel

Tabula Rasa
(für Kinder von 8 - 10 Jahren und Erwachsene)

Choreografie Alexandra Rauh **Regie** Gunnar Seidel **Bühne, Kostüme** Daina Kasperowitsch **Licht** Sasa Batnozc **Es tanzen** Eva Borrmann, Rebekka Böhme, Clara Rodriguez, Levent Gürsoy, Kingsley Odiaka

Über eine Million Flüchtlinge suchen in Deutschland Schutz vor Verfolgung und Krieg. In den Kindernachrichten, in den Familien, in der Schule wird über das Zusammenleben mit den Fremden, die in unsere Gesellschaft kommen, gesprochen. Wie gehen wir mit den(m) Fremden um? Wie können wir in Zukunft ein Zusammenleben gemeinsam gestalten? In einer Art Testlabor entwickeln fünf Tänzer/-innen aus unterschiedlichen Kulturen immer neue Ideen, wie ein Miteinander funktionieren könnte. Scheitert ein Versuch wird »Tabula Rasa« geschaffen: Alles wird auf null zurückgestellt und ein neuer Versuch beginnt. — tafelhalle.de

Eine Koproduktion mit der Tafelhalle im KunstKulturQuartier, unterstützt von der Tanzzentrale der Region Nürnberg e.V. sowie durch Zuschüsse der Stadt Nürnberg. Dieses Projekt wird ermöglicht durch den Bayerischen Landesverband für zeitgenössischen Tanz (BLZT) aus Mitteln des Bayerischen Staatsministeriums für Bildung und Kultus, Wissenschaft und Kunst, das Bundesprogramm Demokratie leben, die Kulturstiftung der IHK und die Kulturstiftung der Sparkasse Nürnberg. Mit freundlicher Unterstützung von stn Schaumstoff-Technik - Nürnberg GmbH.

.....
So 23./Okt 15:00 Uhr - Mo 24./Okt 2016 10:00 Uhr
Tafelhalle
.....



Thalias Kompagnons

Rabenschwarz und Naseweiß
oder: Wo kommen die Bilder her? (ab 4 Jahren)

Idee, Spiel Joachim Torbahn **Regie** Tristan Vogt

Ausgerüstet mit Pinsel und Spachtel stürzen sich die beiden Gegenspieler Schwarz und Weiß in ein Schöpfungsabenteuer, bei dem kein Fleck mehr trocken bleibt... Ein verblüffendes Spiel mit Hell und Dunkel, Vorne und Hinten, Geben und Nehmen. Eine schwarze Tafel und ein Eimer weißer Farbe – mehr braucht es nicht für ein beherztes Malvergnügen und das Erlebnis, wie aus Gegensätzen die Welt entsteht.

»Es ist eine sehr dynamische, sehr organische, leichte Spielerei. Man schaut gebannt dabei zu, wie sie sich stets verändert, eine Überraschung auf die nächste folgt, wenn aus der grad erst vergnüglich gebauten Szenerie mit zwei, drei wilden Zügen urplötzlich eine ganz andere entwächst. Ein ewiger Montagsmaler, der einen des Ratens nicht müde werden lässt, ein Kaleidoskop, das mit der kleinsten Drehung in völlig neuer Schönheit erstrahlt. Es wird gekratzt und gewischt, getupft und geschabt und gespritzt und gesaut und die kleinen Entdeckungsreisenden, die jauchzen vor Schreck und vor Freude in einem.« Fidena-Portal, Januar 2016 — thalias-kompagnons.de

Eine Koproduktion mit der Tafelhalle im KunstKulturQuartier.

Aus dem Lehm gegriffen — Ein Kunst-Abenteuer
(ab 4 Jahren)

Idee, Spiel Joachim Torbahn **Regie** Tristan Vogt

Der Schöpfer sitzt an seinem Arbeitstisch und spielt mit Lehm. Was wird diesmal wohl entstehen? Wie viel Leben steckt in einem Klumpen Ton? Traumatische Landschaften? Exotische Gewächse? Geheimnisvolle Wesen? Monster, Feen, alte Götter? Der Schöpfer legt los: Er schneidet, knetet, matscht, klopft, gräbt, schlägt, streichelt, bröseln, quetscht, formt, schichtet, teilt, schabt, biegt, schmiert, schält, ritzt, bohrt, klebt ... Und der Lehm? Lässt er wirklich alles mit sich machen? Andererseits: geht etwas kaputt, ist das gleich ein Weltuntergang? Von wegen!! »Ganz nah vor den Kindern findet das statt, was Imagination überhaupt ausmacht: Werden und Vergehen, Geschichten lenken und beenden, der Wandel von Gut zu Böse und zurück. (...) Zusammen mit Regisseur Tristan Vogt hat Joachim Torbahn dem Knet-Stück mit passender Musik und Momenten des Stillhaltens den richtigen Rhythmus gegeben.« Nürnberger Nachrichten — thalias-kompagnons.de

Eine Koproduktion mit der Tafelhalle im KunstKulturQuartier.

Vorstellungen für Kindergärten und Schulen auf Anfrage unter tafelhalle_schulen@stadt.nuernberg.de

Unsere Abos

Ihre Pluspunkte

Mit einem Abonnement haben Sie folgende Vorteile gegenüber dem Kauf einzelner Tickets:

- Preisvorteil für 2 Personen: Beim Kauf von zwei gleichen Abonnements zahlen Sie für das zweite nur den halben Preis.
- Sie zahlen keine Vorverkaufsgebühr.
- Ihr Abonnement ist übertragbar, sollten Sie einmal keine Zeit haben.
- Kein Anstehen an der Kasse, Ihre Karten kommen per Post.
- Ihr Abonnement muss nicht gekündigt werden, es endet automatisch nach einer Spielzeit.
- Kostenfreie Fahrt zum Spielort und zurück, dank dem VGN-Kombiticket.

+++ Das besondere PLUS: Zusätzlich zu Ihrem Abonnement können Sie optional ein vierwöchiges digitales Schnupper-Abo der Nürnberger Nachrichten oder der Nürnberger Zeitung bestellen.

Sollten Sie Fragen haben, helfen wir Ihnen gerne weiter per E-Mail: tafelhalle@stadt.nuernberg.de oder Fon 0911 231-7675 oder - 8196. Online-Bestellung unter tafelhalle.de

Abo Tanz

Für Neugierige, Entdecker, Tanz- und Performance-Interessierte

Plus Nachgespräch mit den Künstlern

— Fr 28./Okt 2016 **Anna Konjetzky** Wah-Wah

— Fr 25./Nov 2016 **Plan Mee** Shell Shocker

— Fr 10./Mär 2017 **Helena Waldmann** Gute Pässe Schlechte Pässe
+ ein Gutschein für eine weitere Tanzvorstellung

Ihrer Wahl in der Tafelhalle (Der Gutschein gilt ab dem Ausgabedatum bis zum 31.07.2017)

Abo-Preis für eine Person:

48 Euro (normal) / 28 Euro (ermäßigt)

Abo-Preis für zwei Personen:

72 Euro (normal) / 42 Euro (ermäßigt)

Abo Premiere

Für Theater- und Tanzinteressierte, Einsteiger und Kenner

Plus Anschließende Premierenfeier zum Austausch mit den Künstlern

— Fr 30./Sep 2016 **Barish Karademir** Je suis Fassbinder — von Falk Richter

— Do 10./Nov 2016 **Thalias Komagnons** Kasper in Teufelsküche oder:
Das Geheimnis der schlechten Laune

— Do 16./Feb 2017 **Curtis & Co. - dance affairs** Alice.ecilA

— Fr 17./Mär 2017 **Katja Kendler** After Sun — von García Rodrigo

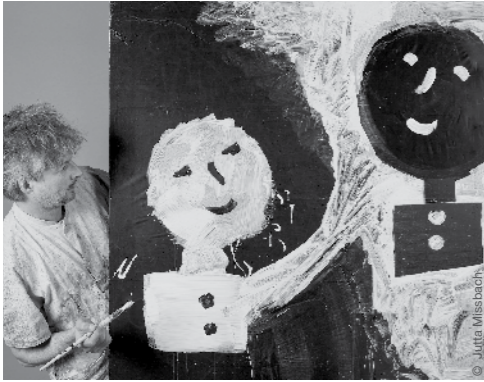
— Fr 28./Apr 2017 **Stéphane Bittoun** Der Tag, an dem es Nelken regnete

Abo-Preis für eine Person:

60 Euro (normal) / 35 Euro (ermäßigt)

Abo-Preis für zwei Personen:

90 Euro (normal) / 52,50 Euro (ermäßigt)



Katja Kendler
After Sun



Curtis & Co. - dance affairs
Alice-ecila



Induktionsschleife für Hörgeschädigte in der Tafelhalle vorhanden. Nicht
sitzplatzgebunden. Interessenten melden sich bitte an der Abendkasse.

Vorverkauf/Infos

Kultur Information Königstraße 93, 90402 Nürnberg, Fon 0911 231-4000,
Fax 0911 231-7575, kulturinfo@stadt.nuernberg.de, sowie an allen bekannten
Vorverkaufsstellen
Online-Vorverkauf tafelhalle.de / kuenstlerhaus-nuernberg.de

NEU Jetzt auch mit Ticketdirect und Ticketmobile-Funktion.

Damit können Sie Ihre Tickets bereits zuhause ausdrucken oder als QR-Code auf
Ihr Smartphone laden.

Ermäßigungsberechtigt sind: Schüler, Studenten, Auszubildende, Bundesfrei-
willige, FSJler/-innen und Inhaber/-innen der TanzCard gegen Vorlage eines
entsprechenden Nachweises. Inhaber/-innen des NürnbergPass erhalten 50%
Ermäßigung. ZAC-Card-Inhaber/-innen erhalten 20% Ermäßigung an den Vorver-
kaufsstellen der Nürnberger Nachrichten, nicht auf Vorstellungen des nürnberg
burgtheaters und Festivals.

Schwerbehinderte erhalten keine Ermäßigung, jedoch erhält eine Begleitperson frei-
en Eintritt, wenn im Schwerbehindertenausweis das Merkzeichen B abgedruckt ist.

Monatsspielplan/Newsletter

Gerne senden wir Ihnen unseren Monatsspielplan kostenfrei per Post oder e-Mail
zu. Bei Interesse senden Sie eine E-Mail (Betreff: »Monatsspielplan«)
an tafelhalle@stadt.nuernberg.de mit Ihrer Anschrift oder Mailadresse.

Für unseren kostenfreien Newsletter können Sie sich unter tafelhalle.de eintragen.

Bewirtung

Das Cateringteam »Gelbes Haus« bietet zwei Stunden vor sowie nach der Vorstel-
lung Getränke und Knabbereien im Theatercafé an. Auf Anfrage bieten wir auch
warme Gerichte an. Bitte melden Sie sich unter 0911 288106 oder
info@gelbes-haus.de oder für kurzfristig Entschlossene unter 0172 8228096.
Vielen Dank!

Veranstaltungsorte

Tafelhalle Äußere Sulzbacher Straße 62, 90491 Nürnberg, Straßenbahnlinie 8,
Haltestelle Tafelhalle, Parkplätze begrenzt vorhanden

Künstlerhaus/Festsaal Königstraße 93, 90402 Nürnberg, gegenüber dem
Nürnberger Hbf.

Die Abendkasse öffnet jeweils 1 Stunde vor Vorstellungsbeginn in der jeweiligen
Spielstätte.

Impressum

KunstKulturQuartier, Königstraße 93, 90402 Nürnberg, Fon: 0911 231-14005,
tafelhalle@stadt.nuernberg.de/ Leitung: Michael Bader/ Redaktion: Gerti Köhn,
Abos: Doreen Urbanczyk/ Gestaltung: grafikbuero x, Druck: Druckerei Seubert

Abo-Bestellkarte

Hiermit möchte ich das folgende Abo für die Spielzeit 2016/17 bestellen:

- ☐ Abo Premiere Anzahl: Preis: normal ☐ / ermäßigt ☐
☐ Abo Tanz Anzahl: Preis: normal ☐ / ermäßigt ☐
☐ Die Ermäßigungsberechtigung liegt dieser Bestellkarte bei.
☐ Die Ermäßigungsberechtigung wird nachgereicht.

Name/Vorname
Straße/Hausnummer
PLZ/Ort
E-Mail*
Telefon*
*Bitte für eventuelle Rückfragen zu Ihrer Bestellung angeben. Vielen Dank!
.....
Datum, Unterschrift

Zusatzoption*: Wenn Sie möchten, erhalten Sie bei Buchung eines Abonnements die Nürnberger Nachrichten oder die Nürnberger Zeitung in digitaler Form vier Wochen kostenlos. Dieses Schnupperabo endet automatisch, es entstehen keine weiteren Verpflichtungen. Kreuzen Sie einfach Ihren Wunsch an und tragen Sie das Datum ein, ab dem Sie die Zeitung digital erhalten möchten.

☐ Bitte liefern Sie mir ein Digital-Schnupperabo der

☐ Nürnberger Nachrichten ☐ Nürnberger Zeitung

ab dem (bitte Datum eintragen) 4 Wochen kostenlos

an folgende E-Mail-Adresse:

Es gelten die Allgemeinen Geschäftsbedingungen, einsehbar unter
www.abo.nordbayern.de

.....
Datum, Unterschrift

*Wir weisen darauf hin, dass wir bei Bestellung eines digitalen Schnupperabos der Nürnberger Nachrichten oder der Nürnberger Zeitung Ihre Daten (Name, Anschrift und E-Mail-Adresse) zu diesem Zweck an die Nordbayerische Presse-Vertriebs-GmbH weitergeben. Ihre Daten bleiben vor der Weitergabe an Dritte geschützt.

Bitte
ausreichend
frankieren

KunstKulturQuartier
Tafelhalle/Abobüro
Königstr. 93
90402 Nürnberg

tafelhalle.de / kuenstlerhaus-nuernberg.de

